

Pressemitteilung

Titel – VCD Köln fordert bessere Kommunikation und konsequente Gegensteuerung bei den Fahrplaneinschränkungen der KVB ab 01.03.2023

Köln, den 06.03.2023:

Seit dem 01.03. gilt ein eingeschränkter KVB-Fahrplan. Grundsätzlich ist aus Sicht des VCD der Übergang zu einem stabilen Fahrplan sinnvoll.

Nachteilig: Die Kriterien für die Auswahl der Angebotskürzung und deren Begründung werden nicht genannt. Es fehlt eine zeitliche Perspektive für die Verbesserung der Personalsituation der KVB. Durch die fehlenden Informationen können die Angebotseinschränkungen gegenüber dem Fahrgast schlecht vermittelt werden. Es sollte eine regelmäßige Information der Öffentlichkeit über die Personalsituation und ein möglichst schnelle Rückkehr zum vollen Leistungsangebot erfolgen.

Kritikpunkte zu einzelnen Linien

Reduzierung des Taktes der Linie 5 von 10 auf 20 min. Es besteht die absurde Situation, dass abends und sonntags mehr Bahnen fahren als montags bis freitags tagsüber

Halbierung des Angebots auf der hoch ausgelasteten Linie 18 zwischen Herler Straße und Klettenberg (von 5- auf 10-min Takt)

Vorschlag Fahrplan

Linie 5: Verlassen des starren Taktgefüges 10/20 min und Einführung eines 15 min-Taktes - auch mit der Folge der möglichen Aufgabe von bisherigen Anschlüssen. Im dichteren Takt des Tagesverkehrs ist das akzeptabel.

Angebot auf der Linie 18 zwischen Buchheim, Herler Straße und Klettenberg nicht mehr als 25% reduzieren; ggfs. Einführung eines 10-5-5-min-Taktes

notfalls stattdessen Übergang auf einen 20 min-Takt der Linie 16 im Abschnitt Reichenspergerplatz - Niehl, Sebastianstr. im Tagesverkehr (9:00 - 14:00 Uhr)

Vorschlag Personal, über die bereits von der KVB angekündigten Maßnahmen hinaus, wäre der Einsatz von Teilzeitfahrern im zweiten Arbeitsverhältnis zum Abfangen des Mehrbedarfs bei

Verkehrsspitzen/Veranstaltungen. Viele Verkehrsbetriebe hiermit bereits Verbesserungen erreicht.

Ansprechperson:
Stephan Weber
stephan.weber@vcd-koeln.de